Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 22

Artikel: Welche Mittel hat die Schule, um eine reine und schöne Aussprache zu

erzielen?

Autor: Niessen, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Welche Mittel hat die Schule, um eine reine und schöne Aussprache zu erzielen?

Eine Skizze von Jos. Nießen in Schlebusch.

Die Reinheit der Aussprache ist bedingt durch die richtige Aussprache ber Botale. Die richtige Aussprache ter Konsonanten ergiebt bie Deutlichkeit ber Aussprache, die nach Lessing auch die größte Schönheit ist. Schon aus Achtung por unferer Muttersprache sollten wir uns einer reinen und schönen Aussprache Aber auch in erziehlicher hinficht ift eine gute Aussprache von größter Wichtigkeit. Gine schlechte, flüchtige Aussprache verrat Flatterhaftigkeit, Bleichgültigkeit und andere Untugenden. Die Gewöhnung an ein reines schönes Sprechen aber führt zur Aufmertsamkeit, Besonnenheit und Überlegung. In einer reinen und schönen Aussprache offenbart sich die Offenheit und Geradheit deut= ichen Wesens, spiegelt sich bas Geistesleben bes Sprechenben trefflich wieder.

Bei dieser Wichtigkeit einer reinen und schönen Aussprache hat die Schule alle wirksamen Mittel zur Erzielung einer solchen gewissenhaft anzuwenden. Obenan steht das gute Beispiel des Lehrers. Seine Sprache muß jeder= zeit Mufter für das Kind sein. Fragen wir uns, wie ber Lehrer sich eine reine und schöne Aussprache aneignen kann. Bor allem gehört dazu, daß er immer tiefer in den Geift und das Wesen der Muttersprache eindringe, daß er, soweit es in seinen Rraften steht, sich versenken lerne "in ben Reichtum, in die Pracht" Ihr Reichtum und ihre Schönheit zeigen fich in ben Werken unserer Un fie muß fich ber Lehrer wenden, um die rechte Liebe gu feiner Alaisiter. Muttersprache zu schöpfen. Die Liebe aber, welche aus dem Herzen spricht, wird schon ben Mund zu einer reinen und ichonen Aussprache zu bewegen wiffen.

Wenn auch die Sprache des Lehrers eines ber wichtigften Mittel ber Erzielung der Sprachreinheit und Sprachschönheit der Rinder ift, so wäre es bennoch verfehlt, wollte der Lehrer in selbstgefälliger Weife zuviel reden. Sein Streben muß dahin geben, daß feine Rinder fprechen lernen. Und gierzu bedürfen Dieselben einer fortgesetten Uebung. Dem Rinde treten manche Feinde einer reinen und ichonen Aussprache entgegen. Als einer ber schlimmsten erscheint in vielen Wegenden der Dialett in seinen von der hochdeutschen Sprache abweichenben Formen (Endlauten, Umlauten, Satbildungen). Der Lehrer muß diese abweichenden Formen kennen lernen und sie sammeln, um sie beim Unterricht, insbesondere beim grammatischen Unterricht, in hochdeutsche Formen übertragen zu Sierbei hute er fich vor einer gefährlichen Rlippe. Es mare burchaus verkehrt, wenn er den Dialett als etwas Gewöhnliches, Riedriges darstellen wollte, töricht, wenn er ihn gar befämpfen ober verbrangen wollte. Laffen wir bem Volke dieses kostbare But als segensreiches Erbteil seiner Bater und zeigen wir ben Kindern, baß auch wir die Sprache ihrer Beimat hochschäten.

Die meisten Sprachschwierigkeiten hat das Rind im Anfange seiner Schulzeit zu überwinden. Da sei der Lehrer ihm ein besonders aufmerksamer Führer. In den Sprechübungen (im Anschauungsunterricht) bietet fich insbesondere Gelegenheit, den Sprachschatz der Kleinen zu mustern. Bon Anfang an halte ber Lehrer mit peinlichfter Sorgfalt auf eine reine und icone Aussprache. Er schreite hierbei vom Leichtern zum Schwerern fort. Biele Schwierigkeiten machen manchen Rindern ber Relaut, der breifache G-Laut, T als Endlaut, zwei Ronfonanten zu Anfang eines Wortes u. a. Bei Uebnng biefer Schwie-

rigfeiten fei bem Lehrer vor allem die Tugend Gebuld gur Seite.

Es genügt nicht, nur im beutschen Unterricht auf die Aussprache ber Schuler zu achten. "Jebe Stunde muß eine Sprachftunde fein." Um meiften konnte ben Lehrer mohl bie Rechenftunde verleiten, von diefem Grundfage abzuweichen. In der Bersuchung hierzu denke er daran, daß er in einer unachtsamen Stunde die Früchte vieler Anstrengungen vernichten kann.

Eine recht wirksame Stunde zur reinen und schönen Lautbildung ist die Gesangstunde. Der Lehrer halte streng darauf, daß die Mundweite und Mundsorm der Tonhöhe und Klangsarbe des Lautes so angemessen sei, daß der Laut ohne Hemmung ausströmen kann. Wichtig ist beim Gesange die schöne Aussprache des n. Auf diesem Laute beruht hauptsächlich die Brauchbarkeit unsserer Sprache als Sprache des Gesanges. Aber gerade das birgt auch eine Gesfahr in sich. Gerne drängt sich der Laut beim Singen an den Ansang auch solcher Wörter, die kein n haben. Dieser Fehler darf durchaus nicht geduldet werden.

Richt das geringste trägt eine gute Disziplin zu einer reinen und schönen Aussprache bei. Sie lehrt die Kinder unausgesetzt achthaben auf den Lehrer und auf sich selber, lehrt sie achthaben auf jedes Wort des Lehrers und lehrt sie achthaben auf jedes ihrer eigenen Worte. Wo aber das der Fall ist, wird eine reine und schöne Aussprache gesichert sein.

Pädagogisches Allerlei.

Tefenswert. Auf den Spezialtonferenzen in Roßla wurde während der Sommermonate das seitens des Fürstlichen Konsistoriums gestellte Thema: "Welche Aufgabe erwächst der evangelischen Bolksschule aus der Kindertaufe? behandelt. Folgende Hauptgedanken kamen in den Referaten zum Ausdruck: 1) Das Kind wird durch die Taufe in die Gemeinschaft des dreieinigen Gottes eingepslanzt. Daraus erwächst der evangelischen Bolksschule die Pflicht, die Kinder zu Christo zu erziehen. 2) Als Erziehungsmittel benutzt die Schule: den religiösen Unterricht, "Zucht und Vermahnung zum Herrn," Vordild, Gebet. 3) Der alte Mensch mit seinen sündigen Gewohnheiten und bösen Lüsten soll absterben und ein neuer Mensch soll auferstehen. 4) In unserer Zeit, in der man vielsach nur im Zeitlichen und Vergänglichen ausgeht, ist die Mahnung zur christlichen Erziehung doppelt zu beherzigen. 5) Lehrer und Schüler müssen im christlichen Glaubensleben sestwurzeln, um obiges Ziel zu erreichen. Nachahmen!

Bahnpflege. lleber Zahnpflege in der Schule hat die Regierung in Potsdam an die Orts- und Kreisschulinspektoren, die Schuldeputationen und die einzelnen Schulvorstände folgende Verfügung erlassen: "Es erscheint notwendig, daß auch seitens der Schule der Zahnhygiene größere Ausmerksamkeit als bisher zugewentet wird. Wir ersuchen daher die Schulbehörden, dafür Sorge zu tragen, daß bei dem naturkundlichen Unterricht regelmäßig auf die hohe Beseutung einer vernunstgemäßen Zahn- und Mundpflege, namentlich auch schon, soweit die Verhütung von Erkrankungen in Betracht kommt, nachdrücklich hingewiesen und den Schülern die hierfür erforderliche Anleitung gegeben wird."

Bur Volkszählung. Die städtische Schuldirektion Berns ist vom Gemeinderat ersucht worden, vor der Bolkszählung in den zwei obersten Klassen der Primar- und Mittelschulstufe einen Unterricht in der Ausfüllung der Zählkarten erteilen zu lassen. —